



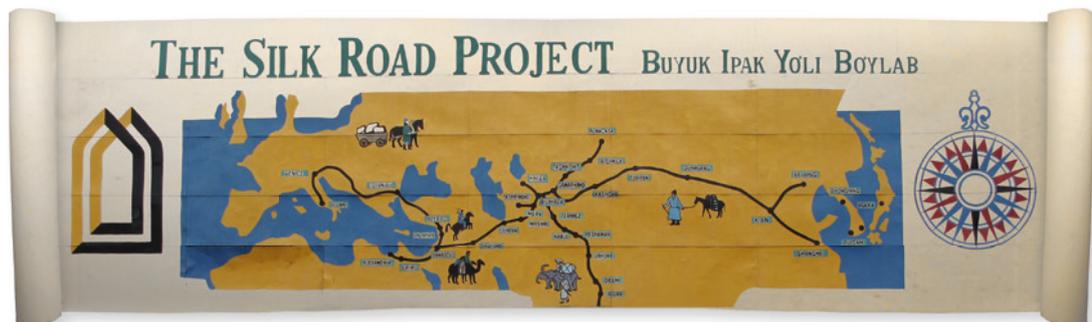
Unterrichtsmaterialien zur Ostasiatischen Archäologie
Die Seidenstraßen



Buddhistische Höhlen von Toyuk, Turfan



Einleitung



Dieses Heft enthält das Unterrichtsmaterial zum Thema DIE SEIDENSTRASSEN für Lehrerinnen und Lehrer. Es besteht aus:

Arbeitsblättern als  Kopiervorlagen und Lösungen für die Aufgaben (blau markiert).

Alle Aufgaben beziehen sich auf das Schülerheft zum selben Thema.

Das hier abgedruckte Material finden Sie online zum freien Herunterladen auf der Webseite:

www.bridging-eurasia.org/de/node/307

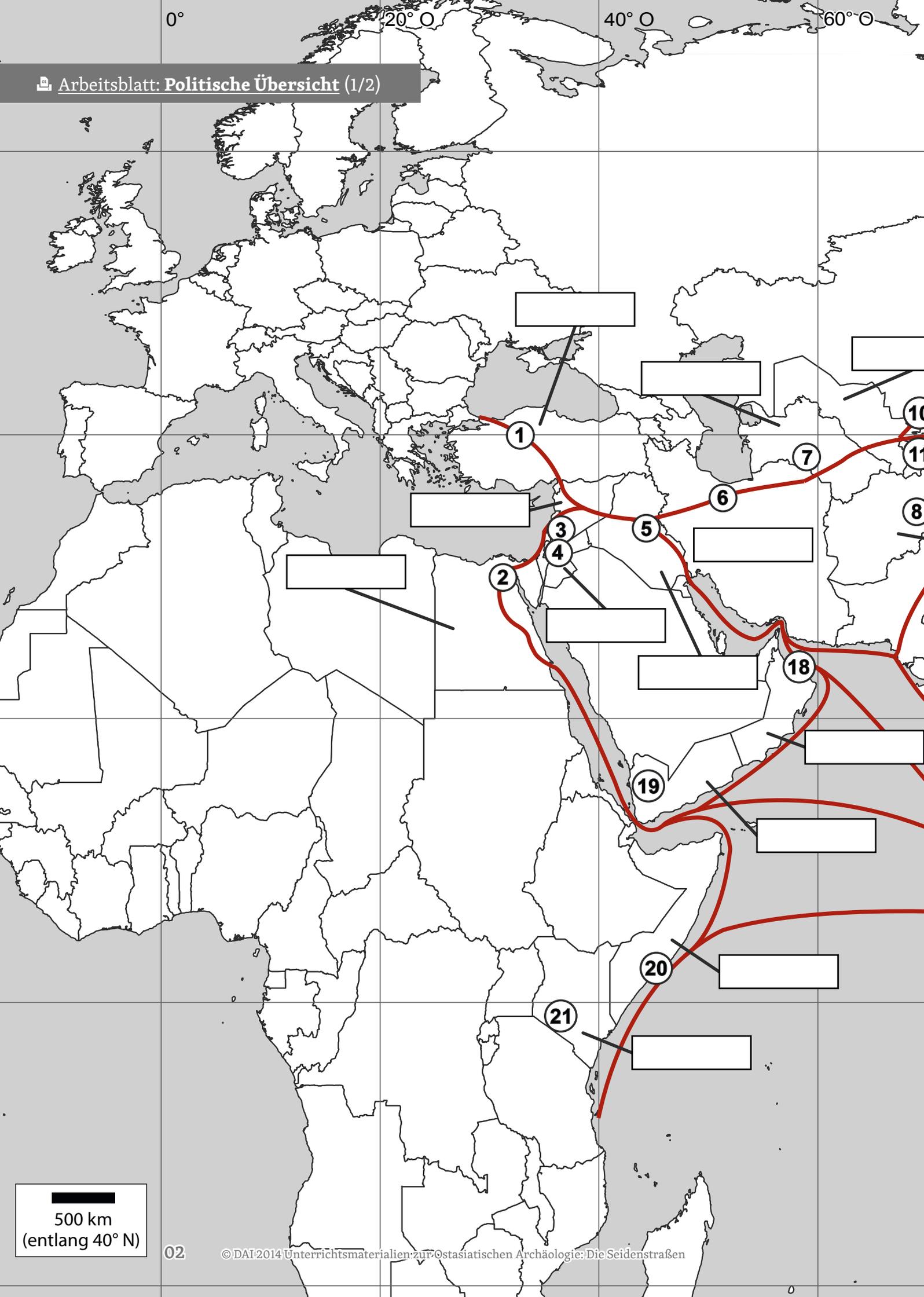
Dort stehen auch Powerpoint-Präsentationen zur Verfügung, die Sie im Unterricht verwenden können. Sollten Sie weitere Materialien oder Informationen benötigen, schreiben Sie uns: daipeking@dainst.de

Wir schicken Ihnen auch gerne gedruckte Schüler- und Lehrerhefte gegen Erstattung der Versandkosten zu. Der Versand an deutsche Adressen erfolgt aus Berlin, an chinesische Adressen aus Peking. Die Hefte selbst sind kostenfrei.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Schülerinnen und Schülern viel Freude bei der Erkundung der Seidenstraßen!

Die Herausgeber, Autoren, Zeichner und Gestalter





500 km
(entlang 40° N)

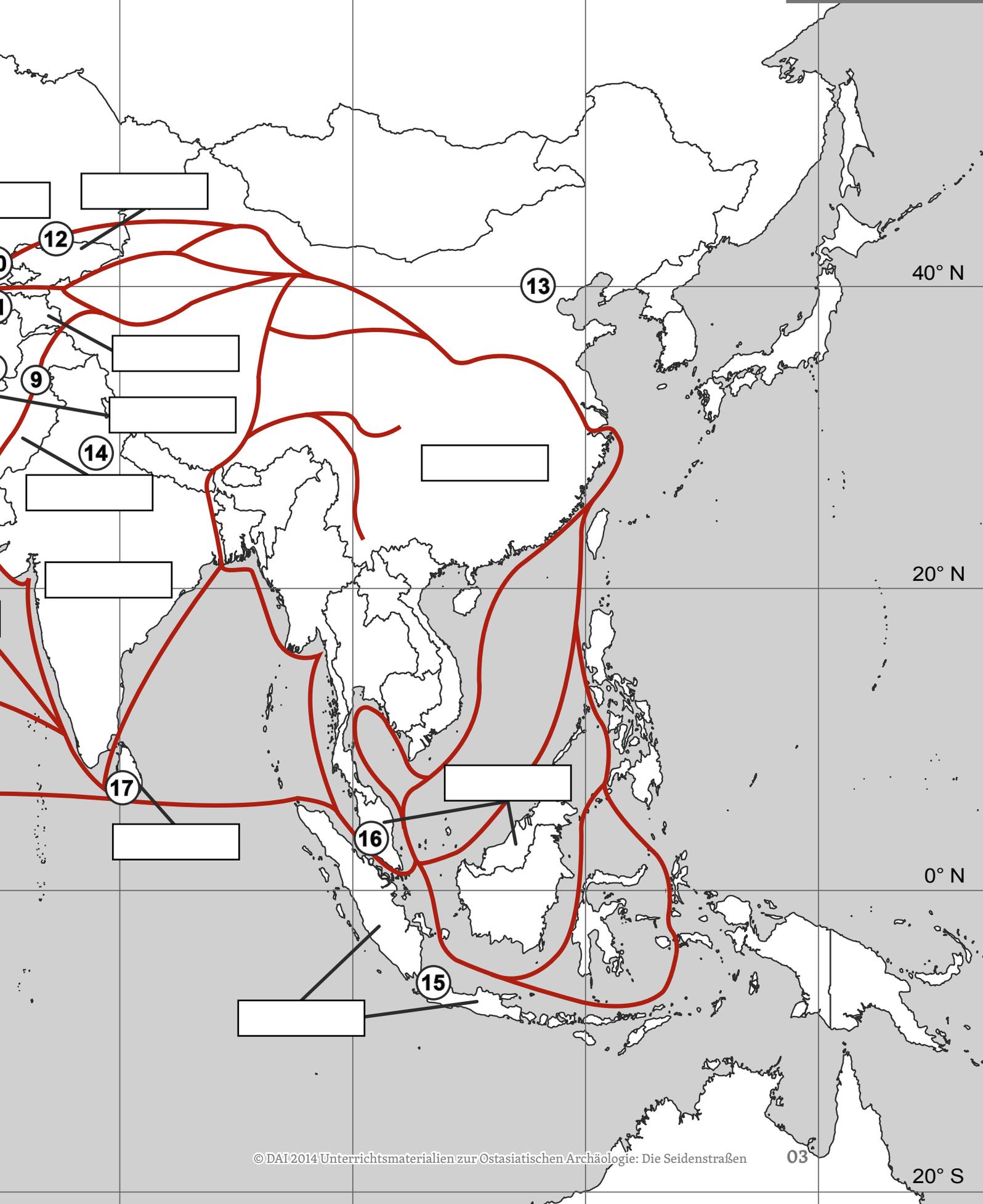
80° O

100° O

120° O

140° O

01



20° S

Politische Übersicht (2/2)

A1 Vervollständige mit Hilfe der Karte im Schülerheft auf Seite 46-47 die vorgegebene stumme Karte. Trage die Namen der Länder in die Kästchen ein.

A2 Male jedes dieser Länder mit einer anderen Farbe aus.

A3 Ordne die Farbgebung der Legende richtig zu. Beachte die Nummerierung der Hauptstädte.

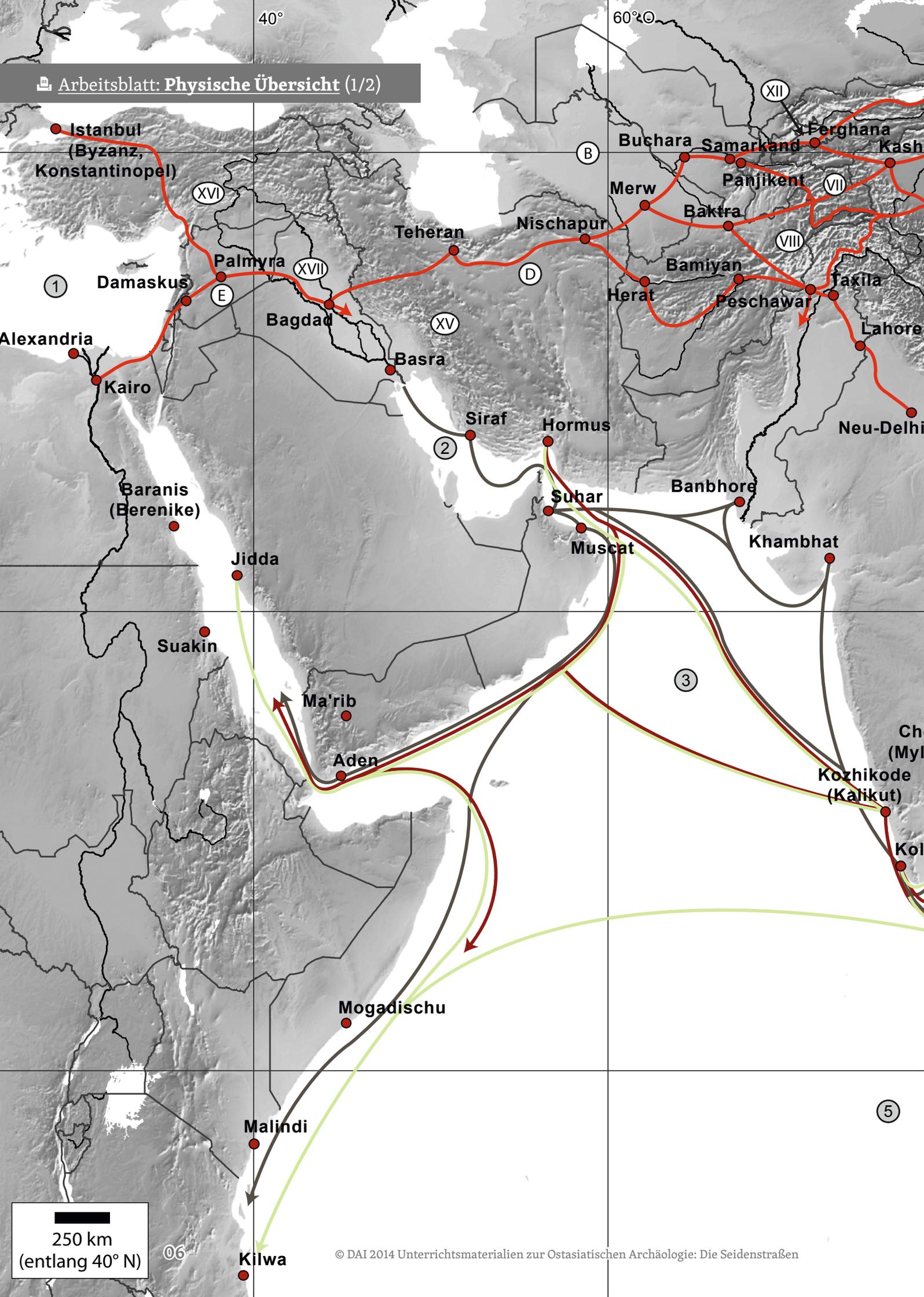
A4 Ergänze die Namen der Länder und ihrer Hauptstädte in der Legende:

Farbfeld	Staat	Nummer	Hauptstadt
		1	
		2	
		3	
		4	
		5	
		6	
		7	
		8	
		9	
		10	
		11	
		12	
		13	
Zusatzaufgaben			
		14	
		15	
		16	
		17	
		18	
		19	
		20	
		21	

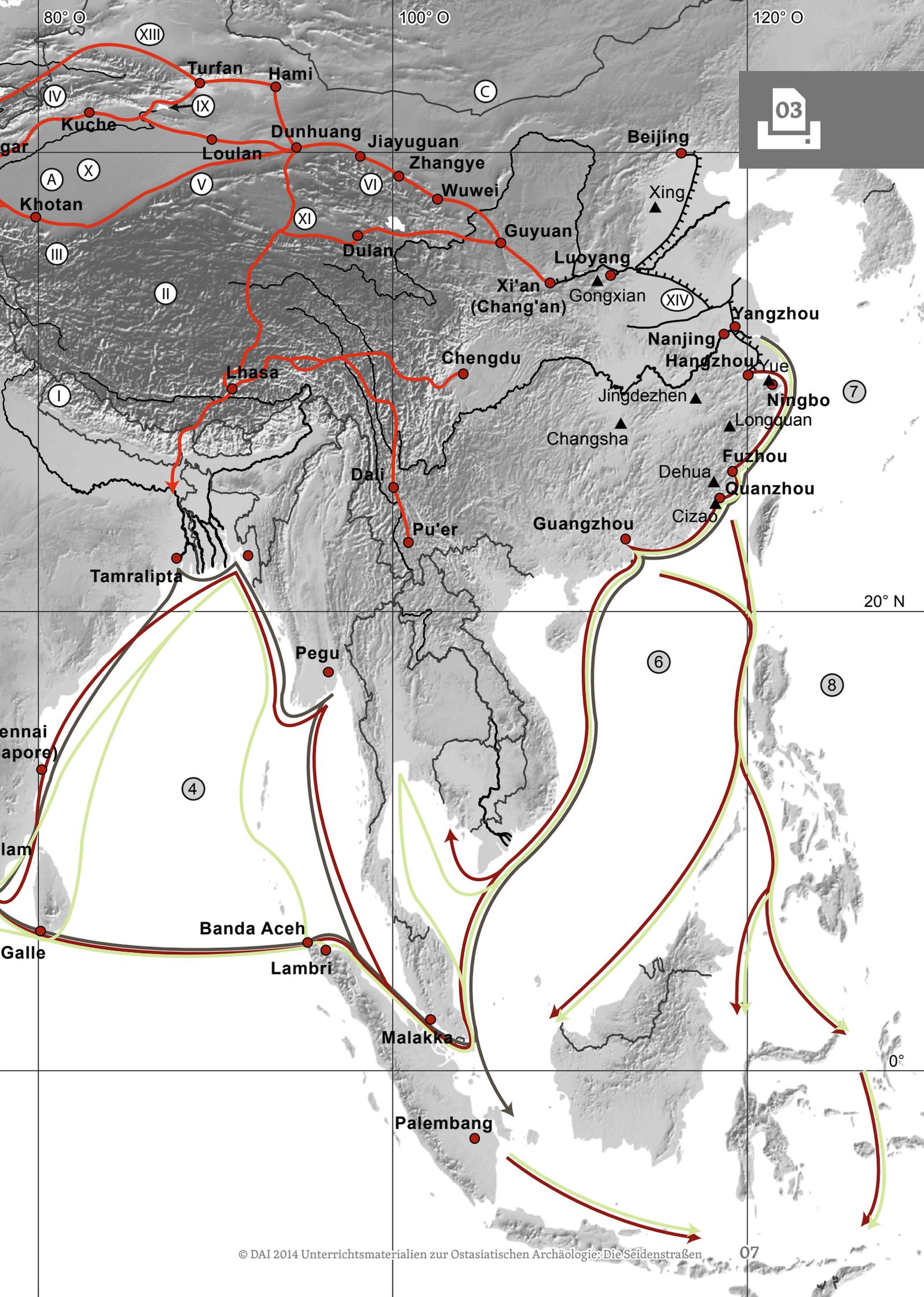
A4

Farbfeld	Staat	Nummer	Hauptstadt
	Türkei	1	Ankara
	Ägypten	2	Kairo
	Syrien	3	Damaskus
	Jordanien	4	Amman
	Irak	5	Bagdad
	Iran	6	Teheran
	Turkmenistan	7	Aschchabad
	Afghanistan	8	Kabul
	Pakistan	9	Islamabad
	Usbekistan	10	Taschkent
	Tadschikistan	11	Duschanbe
	Kirgisistan	12	Bischkek
	China	13	Peking
Zusatzaufgaben			
	Indien	14	Neu-Delhi
	Indonesien	15	Jakarta
	Malaysia	16	Kuala Lumpur
	Sri Lanka	17	Colombo ¹
	Oman	18	Muscat
	Jemen	19	Sana'a
	Somalia	20	Mogadischu
	Kenia	21	Nairobi

¹Hauptstadt von Sri Lanka ist offiziell: Sri Jayewardenepura - Kotte (am Rande Colombos), aber de facto: Colombo (Quelle: http://www.auswaertiges-amt.de/DE/Aussenpolitik/Laender/Laenderinfos/01-Nodes_Uebersichtsseiten/SriLanka_node.html)



250 km
(entlang 40° N)



Physische Übersicht (2/2)**A1**

Ordne den topographischen Begriffen die Ziffern und Buchstaben der Karte richtig zu.

1. Großlandschaften (I-XVII)

- _____ Altun Shan
- _____ Dsungarei
- _____ Ferghana-Becken
- _____ Große Ebene
- _____ Himalaya
- _____ Hindukusch
- _____ Hochland von Tibet
- _____ Kunlun Shan
- _____ Mesopotamien
- _____ Nan Shan
- _____ Pamir
- _____ Qaidam-Becken
- _____ Tarim-Becken
- _____ Taurus
- _____ Tian Shan
- _____ Turfan-Senke
- _____ Zagros-Gebirge

2. Wüsten (A-E)

- _____ Gobi
- _____ Große Salzwüste
- _____ Karakum
- _____ Syrische Wüste
- _____ Taklamakan

3. Meere (1-8)

- _____ Arabisches Meer
- _____ Golf von Bengalen
- _____ Indischer Ozean
- _____ Mittelmeer
- _____ Ostchinesisches Meer
- _____ Pazifischer Ozean
- _____ Persischer Golf
- _____ Südchinesisches Meer

A2

Durch welche Landschaften verläuft die nördlichste Route der Seidenstraße? Gib sie in der Reihenfolge von West nach Ost an.

A3

Welche Höhenunterschiede mussten überwunden werden? Suche den höchsten und den tiefsten Punkt.

A4

Bestimme mit Hilfe des Maßstabs die ungefähre Entfernung von Istanbul bis Xi'an.

A5

Ermittle die Dauer der Reise von Istanbul nach Xi'an:

- a. zu Fuß (20 km pro Tag)
- b. auf einem Kamel (Trampeltier 35 km pro Tag)
- c. mit einem Geländewagen (40 km/h)
- d. mit einem Flugzeug (800 km/h)!

A1

1. Großlandschaften

- I Himalaya
- II Hochland von Tibet
- III Kunlun Shan
- IV Tian Shan
- V Altun Shan
- VI Nan Shan
- VII Pamir
- VIII Hindukusch
- IX Turfan-Senke
- X Tarim-Becken
- XI Qaidam-Becken
- XII Ferghana-Becken
- XIII Dsungarei
- XIV Große Ebene
- XV Zagros-Gebirge
- XVI Taurus
- XVII Mesopotamien

2. Wüsten

- A Taklamakan
- B Karakum
- C Gobi
- D Große Salzwüste
- E Syrische Wüste

3. Meere

- 1 Mittelmeer
- 2 Persischer Golf
- 3 Arabisches Meer
- 4 Golf von Bengalen
- 5 Indischer Ozean
- 6 Südchinesisches Meer
- 7 Ostchinesisches Meer
- 8 Pazifischer Ozean

A2

Taurus > Syrische Wüste > Mesopotamien > Zagros-Gebirge > Tian Shan > Dsungarei > Turfan-Senke > Nan Shan

A3

Höchster Punkt: Tian Shan mit Pik Pobedi 7439 m
Tiefster Punkt: Turfan-Senke mit -154 m

A4

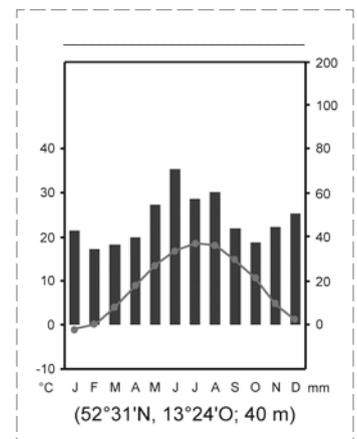
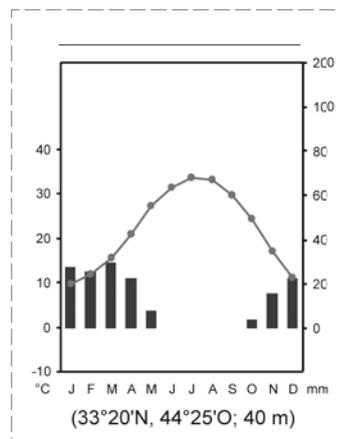
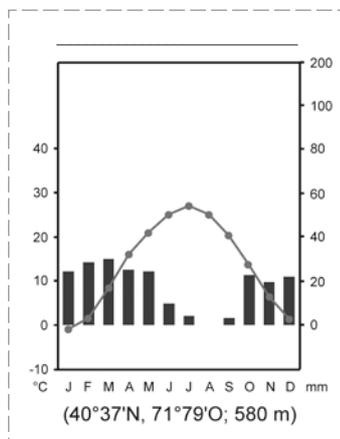
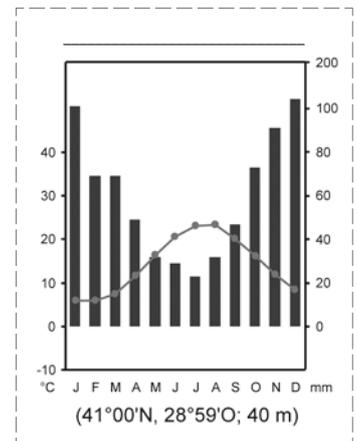
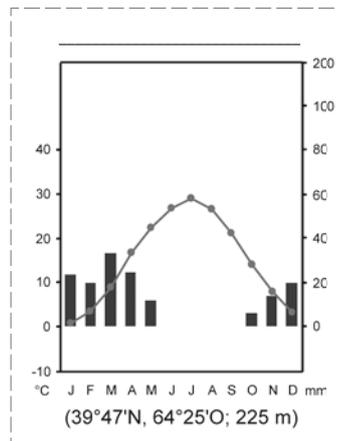
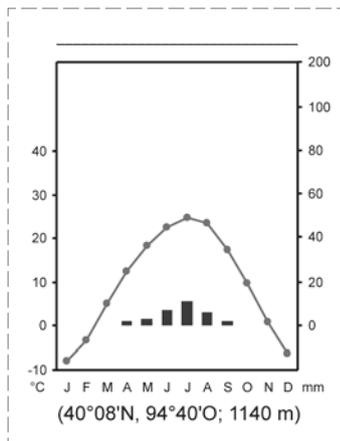
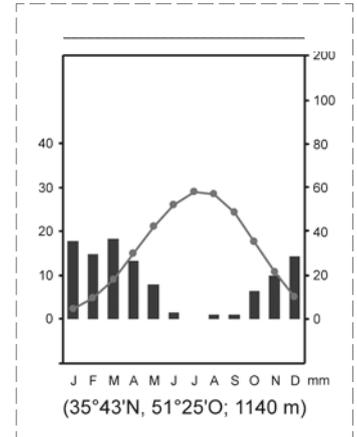
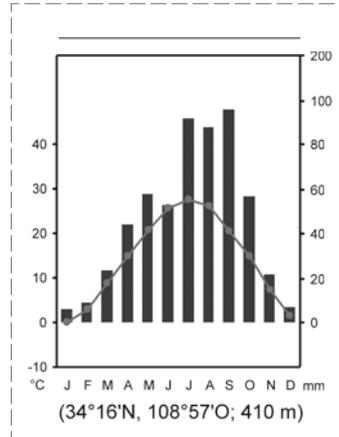
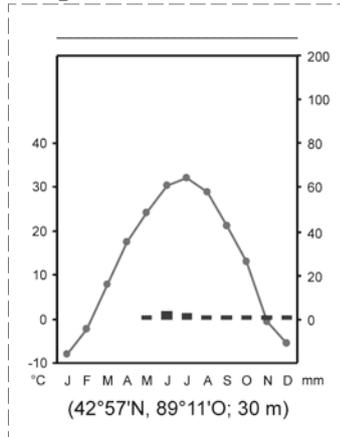
6500 km

A5

Die Dauer der Reise von Istanbul nach Xi'an beträgt:

- a. zu Fuß: 325 Tage
- b. auf einem Kamel: 186 Tage
- c. mit einem Geländewagen: 163 Stunden
- d. mit einem Flugzeug: 8 Stunden

Das Klima an der Seidenstraße (1/3)



Das Klima an der Seidenstraße (2/3)

A1 Nutze für diese Aufgabe Seite 04-05 im Schülerheft. Ordne die Klimadiagramme mit Hilfe der Gradnetzangaben den folgenden Orten an der Seidenstraße zu: Bagdad, Dunhuang, Teheran, Turfan, Istanbul, Xi'an, Buchara, Ferghana. Schreibe die Namen der Orte in die Felder über den Diagrammen.

A2 Schneide die Diagramme aus und klebe sie von West nach Ost geordnet auf Arbeitsblatt 07. Berlin gehört ins erste Feld und dient dir als Beispiel.

A3 Werte die Diagramme wie im Beispiel aus, indem du die Tabelle unter den Diagrammen ausfüllst.

A4 Vergleiche den Jahresgang der Temperatur in den Orten entlang der Nordroute der Seidenstraße. Beginne in Xi'an.

A5 Triff Aussagen zur Niederschlagsverteilung.

A6 Kaufleute aus Xi'an wollen gemeinsam eine Karawane mit wertvoller Seide auf die Reise nach Istanbul schicken. Stellt in Gruppen diese Gesprächsrunde nach. Die Erlebnisberichte auf Arbeitsblatt 08 auf Seite 14 können hilfreich bei euren Überlegungen sein.

Diskutiert folgende Fragen:

- Wann sollte die Karawane auf die Reise geschickt werden?
Begründet die Entscheidung.
- Plant den genauen Reiseverlauf. Bedenkt längere Rastzeiten.
- Welche Gründe gibt es für solche Ruhepausen?

A7 Jede Gruppe bestimmt einen Mitschüler, der die Ergebnisse der Klasse vorstellt.



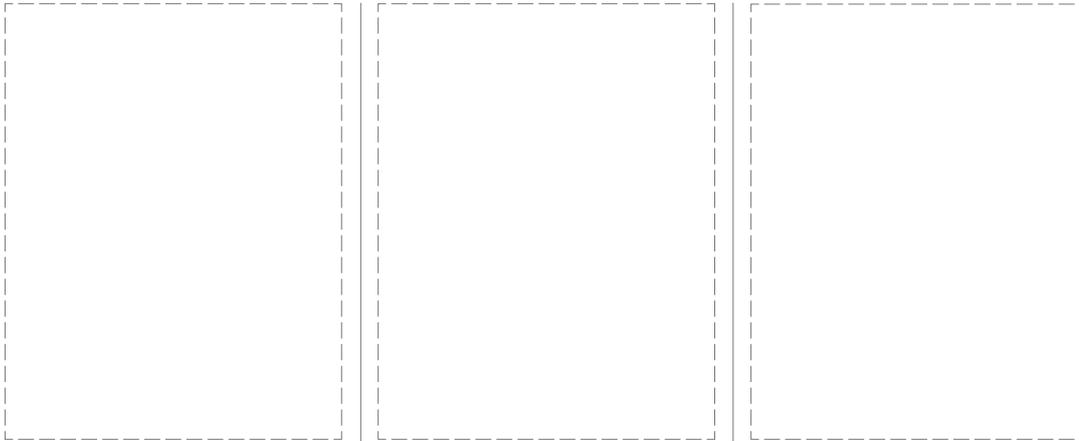
Das Klima an der Seidenstraße (3/3)

Berlin		
--------	--	--

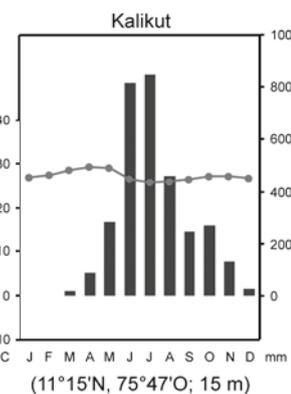
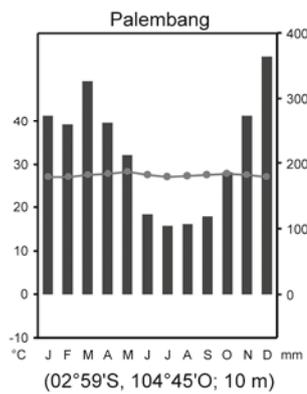
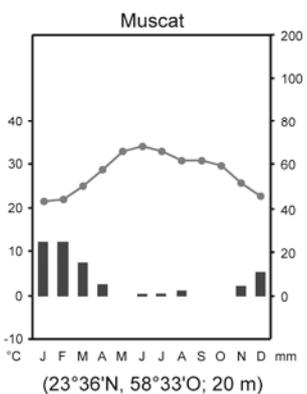
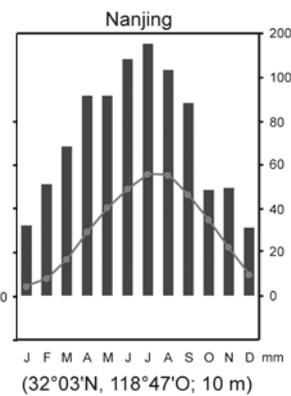
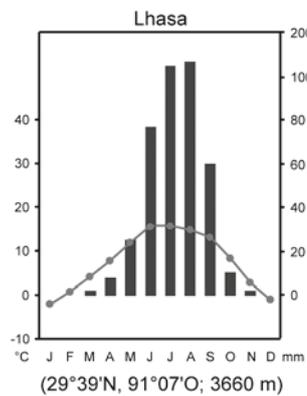
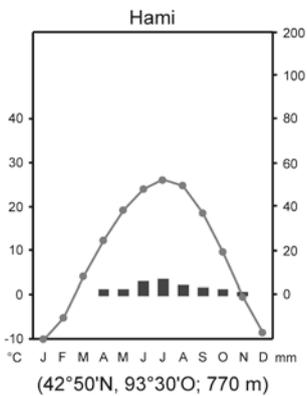
Jahresdurchschnittstemperatur in °C	9		
Temperatur-Maximum in °C	19		
wärmster Monat	Juli		
Temperatur-Minimum in °C	0		
kältester Monat	Januar		
Jahressumme des Niederschlags in mm	588		
Niederschlags-Maximum in mm	76		
niederschlagsreichster Monat	Juni		
Niederschlags-Minimum in mm	36		
niederschlagsärmster Monat	Februar		

--	--	--

Jahresdurchschnittstemperatur in °C			
Temperatur-Maximum in °C			
wärmster Monat			
Temperatur-Minimum in °C			
kältester Monat			
Jahressumme des Niederschlags in mm			
Niederschlags-Maximum in mm			
niederschlagsreichster Monat			
Niederschlags-Minimum in mm			
niederschlagsärmster Monat			



			Jahresdurchschnittstemperatur in °C
			Temperatur-Maximum in °C
			wärmster Monat
			Temperatur-Minimum in °C
			kältester Monat
			Jahressumme des Niederschlags in mm
			Niederschlags-Maximum in mm
			niederschlagsreichster Monat
			Niederschlags-Minimum in mm
			niederschlagsärmster Monat



ZUSATZMATERIAL

Folgst du anderen Routen der Seidenstraßen, so wirst du neue Klimabesonderheiten entdecken.

Die Klimadaten in den Diagrammen stammen aus folgender Quelle:
Hijmans, R.J., Cameron, S.E., Parra, J.L., Jones, P.G., Jarvis, A., 2005. Very high resolution interpolated climate surfaces for global land areas. International Journal of Climatology 25: 1965-1978.

Wüsten und Karawanen

„Ein besonderes Schrecknis der Wüste [Taklamakan] sind die furchtbaren, von den Einwohnern buran genannten Sandstürme. Schon die alten chinesischen Schriften berichten davon. Ganz plötzlich verfinstert sich der Himmel, die Sonne glüht dunkelrot durch den sich schnell verdichtenden Staubnebel, ein dumpfes Heulen, dann ein schneidender Pfiff ertönt, und im nächsten Augenblick bricht der Sturm mit grauenhafter Heftigkeit auf die Karawane los. Ungeheure Sandmassen, vermischt mit Kieseln, werden mit Gewalt in die Höhe gerissen, umhergewirbelt und auf Menschen und Tiere geschleudert. Die Dunkelheit nimmt zu, in das Brausen und Heulen des Sturms mischen sich seltsame klirrende Laute, hervorgerufen durch das gewaltsame Zusammenprallen großer emporgewir-

Aus: Albert von Le Coq: Auf Hellas Spuren in Ostturkistan: Berichte und Abenteuer der II. und III. deutschen Turfan-Expedition. Hinrichs, Leipzig 1926, S. 19-21.

„Früh am nächsten Morgen setzte sich die Karawane in Bewegung, und nun begann die Reise wirklich. Das Datum paßte: Es war der 1. April. Im frostigen Morgengrauen wurden Zelte abgebrochen und Lasten fest-

Aus: Peter Fleming: Tataren-Nachrichten: Ein Spaziergang von Peking nach Kaschmir. Rowohlt, Hamburg 1998, S. 119.

„Die Stadt Lop liegt in nordöstlicher Richtung am Rande der großen Wüste gleichen Namens. Sie gehört zum Reich des Großkhans, und ihre Einwohner sind Mohammedaner. Wer durch die Wüste reisen will, hält sich für gewöhnlich längere Zeit in dieser Stadt auf, um sich auf die Durchquerung vorzubereiten. Zu diesem Zweck beladen die Reisenden eine Anzahl kräftiger Esel und Kamele mit Proviant sowie mit ihren Waren. Ist der Proviant aufgezehrt, bevor sie die Wüste hinter sich haben, so schlachten und essen sie ihre Lasttiere. Im allgemeinen nimmt man lieber Kamele zu dieser Reise, weil sie schwere Lasten tragen können und anspruchslos in ihrer Ernährung sind. Man muss sich für mindestens einen Monat mit Proviant versorgen, weil man soviel Zeit braucht, um die Wüste auf dem kürzesten Weg zu durchqueren. ... Während dieser dreißig Tage geht die Reise unaufhörlich über sandige Flächen und kahle Berge; aber nach Verlauf eines jeden Tagesmarsches erreicht man einen Platz,

Aus: Marco Polo: Von Venedig nach China - Die größte Reise des 13. Jahrhunderts. Neu herausgegeben und kommentiert von Theodor A. Knust. Verlag Neues Leben, Berlin 1986, S. 90-91.

belter Kieselsteine. Alles ist wie dämonisch durchtobt, und die Chinesen erzählen von dem Schrei des Geisteradlers, der die Menschen verwirrt, so daß sie besinnungslos in die Wüste hinausstürzen und dort fern von begangenen Wegen ein schreckliches Ende finden. Wer von solchem Sturm überfallen wird, muß sich trotz der Hitze ganz in Filze hüllen, um durch die mit rasender Gewalt herumgeschleuderten Steine nicht verletzt zu werden. Mann und Pferd müssen sich niederlegen und den Sturm, der oft stundenlang wütet, über sich herbrausen lassen. Und wehe dem, der sein erschrecktes Reittier nicht fest am Zügel hält! Auch die Tiere verlieren den Verstand vor den Schrecken des Sandsturms und jagen in die Wüste hinaus um dort zu verschmachten.“

gezurrt, und bald wand sich eine Prozession von zweihundertfünfzig Kamelen in Koppeln zwischen vier und zehn Tieren durch die stille winterliche Einöde nach Westen.“

auf dem es Wasser gibt, zwar nicht genügend für eine große Zahl, aber doch genug für fünfzig bis hundert Personen samt ihren Lasttieren. An drei oder vier von diesen Halteplätzen ist das Wasser salzig und bitter; an den anderen jedoch - etwa achtundzwanzig an der Zahl - ist es süß und gut. ... Es gilt als wohlbekanntes Tatsache, daß diese Wüste vielen bösen Geistern zum Aufenthalt dient, die den Reisenden allerlei sonderbares Blendwerk zu ihrem Verderben vorführen. Wenn am Tage Leute auf dem Weg zurückbleiben oder vom Schlaf überfallen beziehungsweise aus andern Gründen aufgehalten werden, bis die Karawane über einen Hügel gezogen und nicht mehr länger sichtbar ist, so hören sie sich ganz unerwartet bei ihrem Namen rufen, und zwar mit einer ihnen bekannten Stimme. Da sie nun glauben, der Ruf komme von ihren Gefährten, werden sie vom rechten Wege abgelenkt und müssen, da sie die richtige Richtung nicht finden, zurückbleiben und elendiglich umkommen.“

	Istanbul	Bagdad	Teheran	Buchara	Ferghana	Turfan	Dunhuang	Xi'an
Jahresdurchschnittstemperatur in °C	14	23	17	15	13	13	10	14
Temperaturmaximum in °C	23	34	30	28	27	32	25	28
wärmster Monat	August	Juli/ August	Juli	Juli	Juli	Juli	Juli	Juli
Temperaturminimum in °C	6	10	2	1	-3	-8	-8	-1
kältester Monat	Januar	Januar	Januar	Januar	Januar	Januar	Januar	Januar
Jahressumme des Niederschlags in mm	667	148	235	156	169	21	37	578
Niederschlags-Maximum in mm	96	28	56	33	27	4	11	116
niederschlagsreichster Monat	Dezember	März	März	März	März	Juni	Juli	September
Niederschlags-Minimum in mm	22	2	2	0	2	0	1	5
niederschlagsärmster Monat	August	Juni- September	August/ September	Juli/ August	September	Februar/ April	Oktober- März	Januar

A4 Alle Orte haben ihr Temperaturmaximum im Juli / August, es ist heiß.
Alle Orte haben ihr Temperaturminimum im Januar, von Xi'an bis Ferghana gibt es im Winter Frost, im Westen (Istanbul, Bagdad) milde Winter.

A5 Die Orte im Osten weisen ein Niederschlagsmaximum im Sommer auf, das Minimum liegt im Winter; die Orte im Westen zeigen das Maximum im Winter und das Minimum der Niederschläge im Sommer.
Istanbul und Xi'an verfügen über ausreichend Niederschläge. Xi'an ist ganzjährig humid. Istanbul weist nur im Juni, Juli und August Trockenheit auf.
Die anderen Orte sind von extremer Trockenheit betroffen.

A6 Die Schüler müssen Folgendes bedenken:

- Dauer der Reise: zu Fuß 325 Tage, Kamel 186 Tage
- Temperaturen: extreme Hitze im Sommer
- Belastbarkeit der Menschen und Kamele: schaukelnder Gang, nach ca. 20 km Nachtlager aufschlagen, nach 12 Tagen Kamele erschöpft, deshalb müssen frische Reit- und Lasttiere gemietet werden.
- Last- und Reitkamele: 40 km pro Tag mit 250 kg Last
- Karawanenführer einstellen
- ausreichend Proviant; es muss eingeplant werden, an welchen Stationen der Proviant wieder aufgefüllt wird; Tagesrationen pro Person überlegen
- Wasserrationen pro Tag pro Person berechnen; entsprechend viele Wasserbehälter (Säcke oder Kanister) müssen gekauft werden; Frage: Wie viele Kamele braucht man allein zum Transport des Wassers?
- Kameltreiber einstellen; ca. 1 Treiber für 10 Kamele; bedenke: je mehr Treiber man hat, um so schneller kommt die Karawane voran, aber: für jeden Treiber müssen auch Essen und Wasser mitgenommen werden und man muss ihn entlohnen

Fragekarten (1/4)

<p>Wer gab der Seidenstraße ihren Namen?</p> <p>A Ferdinand Freiherr von Richthofen B Marco Polo</p>	<p>In welcher Klimazone liegen die Wüsten Chinas?</p> <p>A in den Subtropen B in der gemäßigten Klimazone</p>
<p>Welches ist die größte Wüste Chinas?</p> <p>A Taklamakan B Gobi</p>	<p>Wofür verwendet man den Begriff Desertifikation?</p> <p>A Wandel einer fruchtbaren Landschaft in eine Wüste B Wandel einer Wüste in eine fruchtbare Landschaft</p>
<p>Welche natürliche Bedingung konservierte die Körper Verstorbener in den Wüsten Chinas, sodass die Wissenschaftler heute gut erhaltene Mumien untersuchen können?</p> <p>A extreme Kälte B extreme Trockenheit</p>	<p>Wo liegt die Turfan-Senke?</p> <p>A östlich des Tian Shan B westlich des Tian Shan</p>
<p>Die Turfan-Senke liegt ...</p> <p>A 154 m unter dem Meeresspiegel B 145 m unter dem Meeresspiegel</p>	<p>Chinesen essen Reis ...</p> <p>A gern mit Früchten oder scharf gewürzt B neutral und ungewürzt</p>
<p>Was sind Jiaozi?</p> <p>A gefüllte Teigtaschen B vom Wind geschaffene Formen in der Wüste</p>	<p>Die Chinesen tauschten Ziegeltee mit den Tibetern ...</p> <p>A gegen Pferde B gegen Yaks</p>

Fragekarten (2/4)



<p>Kamele können ...</p> <p>A bis zu 250 kg Last tragen B bis zu 150 kg Last tragen</p>	<p>Wo sind Kamele besonders kitzig?</p> <p>A hinter den Ohren B an den Höckern</p>
<p>Der Sage nach überreichte die Königinmutter des Westens dem Kaiser Wu ...</p> <p>A den Pfirsich der Unsterblichkeit B den Apfel der Langlebigkeit</p>	<p>Am Südrand des Tarim-Beckens lag vor 2.000 Jahren das Reich ...</p> <p>A Niya B der Sogder</p>
<p>Das Weibchen der Seidenspinnerraupe legt ...</p> <p>A ca. 400 Eier B ca. 4.000 Eier</p>	<p>Seidenraupen sind sehr sensibel, deshalb werden sie ...</p> <p>A von besonders fürsorglichen Frauen gepflegt B als „Einzelkind“ betreut</p>
<p>Welche Rolle spielten die Sogder in der Vergangenheit entlang der Seidenstraße?</p> <p>A Sie waren erfolgreiche Dolmetscher und Diplomaten. B Sie stellten die schönsten Seidenstoffe her.</p>	<p>Das „Goldene Zeitalter“ Chinas nennt man ...</p> <p>A die Sui-Dynastie B die Tang-Dynastie</p>
<p>Wann begannen die Chinesen auf dem eurasischen Kontinent mit Seide statt mit Münzen zu bezahlen?</p> <p>A seit der Han-Dynastie B seit der Tang-Dynastie</p>	<p>Seit dem Jahr 650 züchteten die Chinesen sehr erfolgreich Pferde. Die Adligen liebten unter anderem ...</p> <p>A den Polo-Sport B das Springreiten</p>

Fragekarten (3/4)

Fragekarten (4/4)



A1

Schneidet die Fragekarten von S.16-17 aus, mischt sie und verwendet sie für verschiedene Fragespiele.

Variante 1: PARTNERARBEIT

Verteilt die Fragekarten gleichmäßig und stellt euch wechselseitig eine Frage. Wird die Frage richtig beantwortet, so gewinnt ihr die Karte und könnt eine zweite Frage beantworten. Antwortet ihr falsch, so ist der andere Mitspieler an der Reihe.

Variante 2: WÜRFELSPIEL

Gestaltet einen Spielplan mit Start- und Zielfeld für 2-4 Mitspieler. Legt auf dem Weg zum Ziel Aktionsfelder fest, auf denen die Fragen der Karten beantwortet werden müssen. Entsprechend der Augenzahl auf dem Würfel darfst du bei richtiger Antwort vorrücken, bei falscher Antwort musst du zurückgehen. Eine Karte als Spielplanvorlage kann gegeben werden.

Variante 3: WETTBEWERB für 2 Kandidaten oder 2 Teams + 1 Spielleiter

Eine richtige Antwort bringt einen Plus-, eine falsche Antwort einen Minuspunkt. Der oder die Sieger erhalten eventuell einen Preis.

Variante 4: WER WIRD DER SEIDENSTRASSEN-AUSKENNER?

Frage 1: 1 Punkte

Frage 2: 2 Punkte

Frage 3: 3 Punkte

Frage 4: 4 Punkte

Frage 5: 5 Punkte

15 Punkte bringen einen Preis (Qualifikation zum Karawanenführer).

A2

Ihr könnt auch selbst Fragen/Antworten entwickeln und auf die leeren Karten (Vorlagen S. 18) schreiben.

Karez-Oasen

Löse die folgenden Aufgaben unter Verwendung der Seiten 12-13 im Schülerheft:

A1

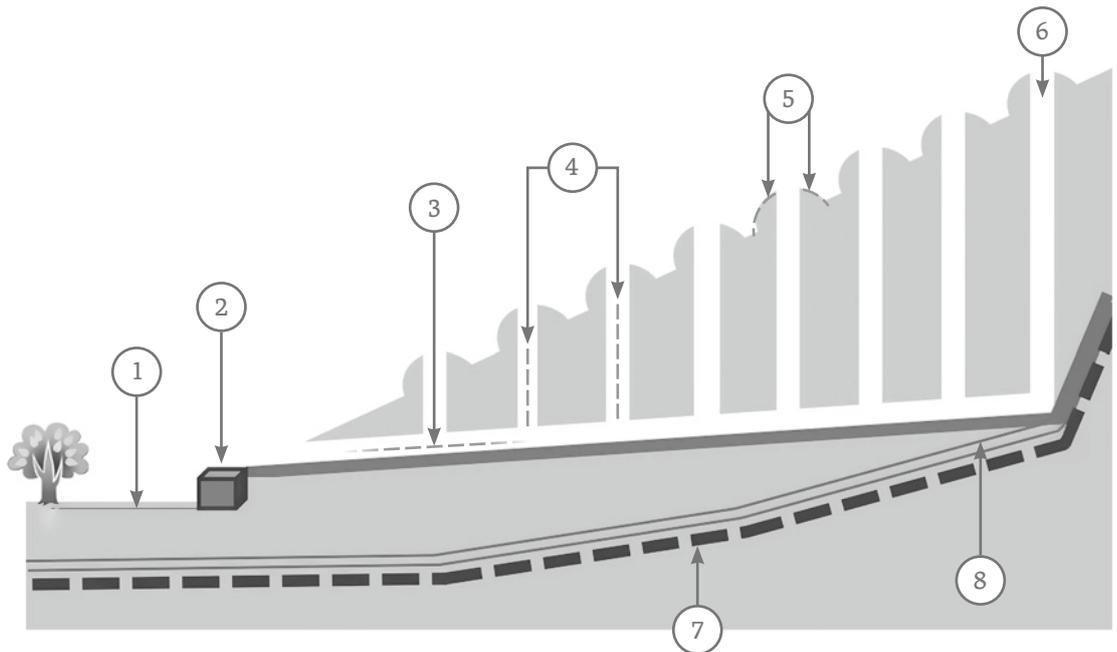
Beschrifte die Profilzeichnung des Karez-Systems.

A2

Beschreibe Aufbau und Funktionsweise dieses Bewässerungssystems.

A3

Was denkst du, warum wurde so ein Bewässerungssystem in Turfan gebaut?



1 _____

2 _____

3 _____

4 _____

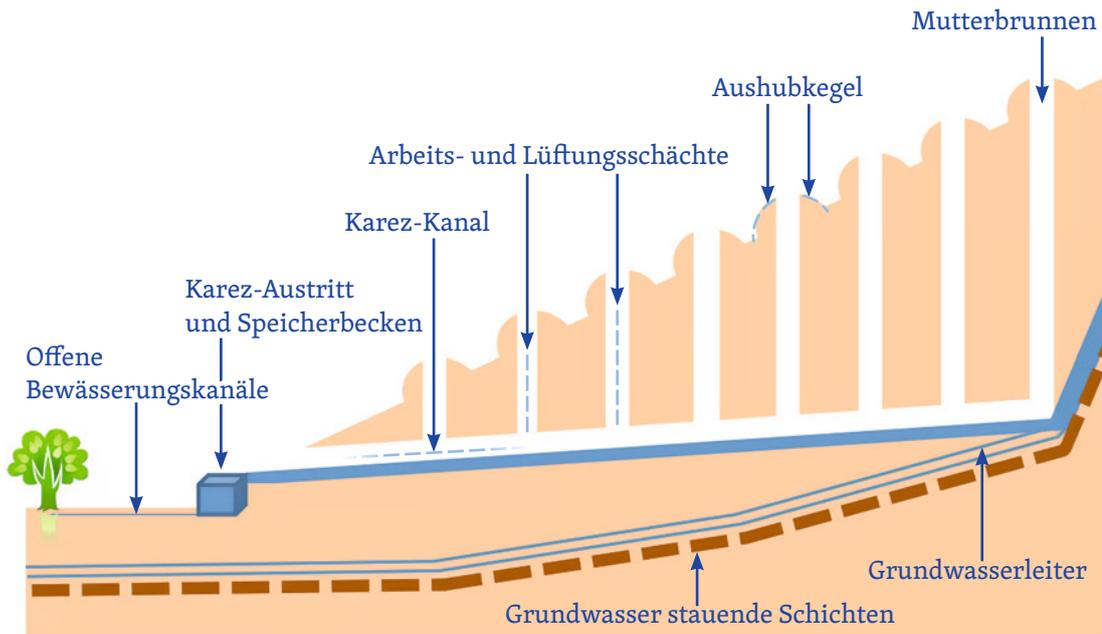
5 _____

6 _____

7 _____

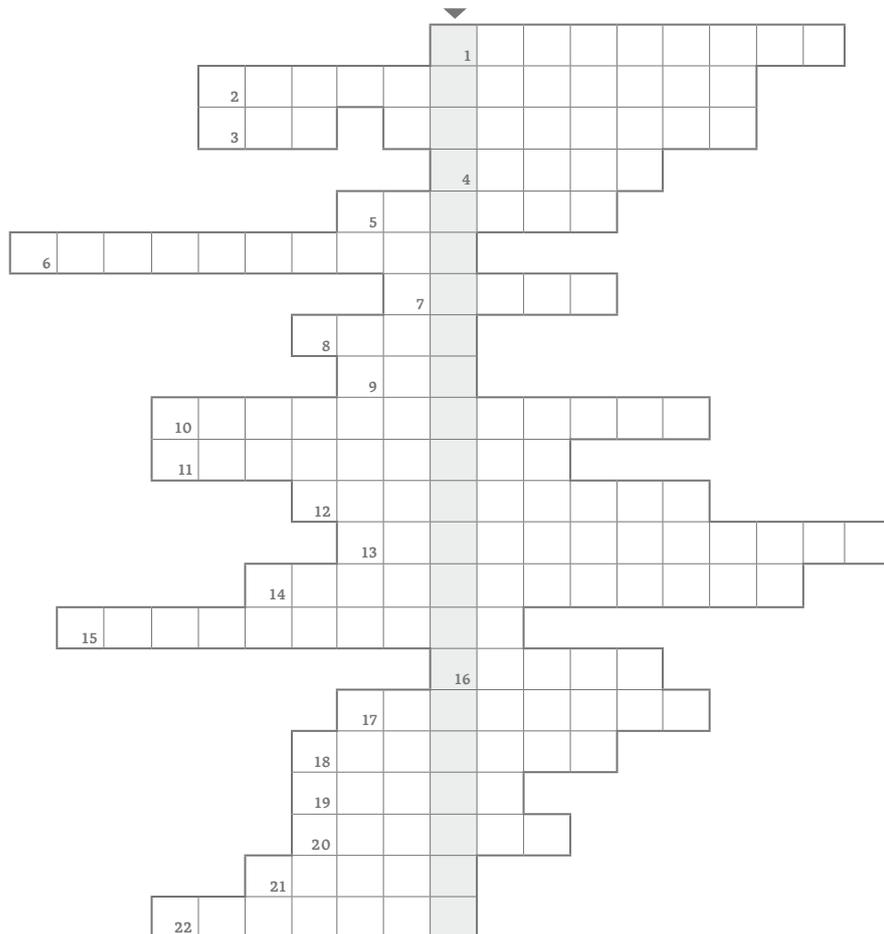
8 _____

Karez-Oasen



Rätsel

Trage deine Antworten in die vorgegebenen Kästchen ein. Das Lösungswort verrät dir, wer der Seidenstraße ihren Namen gegeben hat.



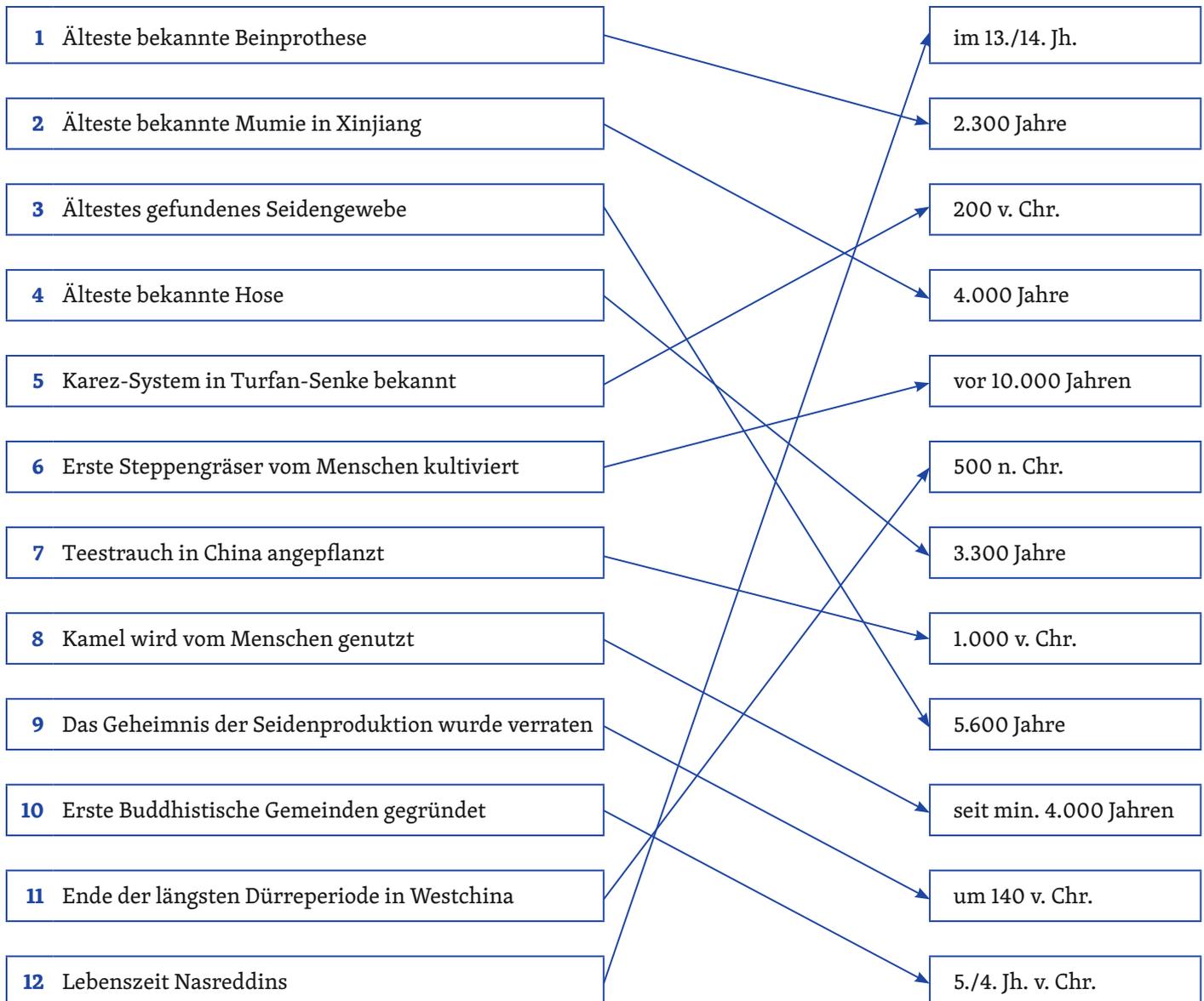
- | | |
|--|---|
| <p>1. Das trugen 4.000 Jahre alte Mumien in der Taklamakan auf dem Kopf</p> <p>2. Nahrung der Seidenraupe</p> <p>3. Buddha heißt in indischer Sprache</p> <p>4. Ort im Hochland von Tibet</p> <p>5. Darin versteckte eine Prinzessin Seidenraupeneier</p> <p>6. Wüste an der Nord- und Südroute der Seidenstraße</p> <p>7. Verfahren zur Frischwasserförderung in Trockengebieten</p> <p>8. Ort am Beginn der Seidenstraße in China</p> <p>9. Strafmaß für den Verrat des Geheimnisses der Seidenproduktion</p> <p>10. Höchster Berg im Himalaya</p> <p>11. Venezianischer Händler</p> | <p>12. Er war für zehn Jahre Gefangener der Xiongnu</p> <p>13. Heutiger Staat an der Route der alten Seidenstraße</p> <p>14. Die Kunst des schönen Schreibens</p> <p>15. Gebirge an der Seidenstraße</p> <p>16. Getreide, das nicht zum Backen von Brot geeignet ist</p> <p>17. Stadt am Bosphorus</p> <p>18. Ort, an dem Nord- und Südroute der Seidenstraße wieder zusammenlaufen</p> <p>19. Die Seidenraupen spinnen hauchzarte Fäden zur Herstellung von ...</p> <p>20. Oasenstadt</p> <p>21. Leiche, die vor Verwesung geschützt ist</p> <p>22. Hieraus besteht die Sampula-Hose</p> |
|--|---|

Zuordnung

Aufgabe: Ordne den Ereignissen die richtigen Jahreszahlen zu. Nutze zum Verbinden ein Lineal.

1 Älteste bekannte Beinprothese	im 13./14. Jh.
2 Älteste bekannte Mumie in Xinjiang	2.300 Jahre
3 Ältestes gefundenes Seidengewebe	200 v. Chr.
4 Älteste bekannte Hose	4.000 Jahre
5 Karez-System in Turfan-Senke bekannt	vor 10.000 Jahren
6 Erste Steppengräser vom Menschen kultiviert	500 n. Chr.
7 Teestrauch in China angepflanzt	3.300 Jahre
8 Kamel wird vom Menschen genutzt	1.000 v. Chr.
9 Das Geheimnis der Seidenproduktion wurde verraten	5.600 Jahre
10 Erste Buddhistische Gemeinden gegründet	seit min. 4.000 Jahren
11 Ende der längsten Dürreperiode in Westchina	um 140 v. Chr.
12 Lebenszeit Nasreddins	5./4. Jh. v. Chr.

Zuordnung



Postkarten schreiben

- A1** 1 Samarkand 3 Istanbul 5 Xi'an
 2 Dunhuang 4 Buchara

A2 Die Schüler können ihre Informationen dem Schülerheft entnehmen oder weitere im Internet finden.

Die fertiggestellten Postkartentexte und Bilder der Orte können auf einer Pin-Wand im Klassenraum oder der Schule ausgestellt werden.

Arbeitsblatt

Postkarten schreiben

Auf welcher Postkarte könnten diese Textbausteine stehen?

1 Hast Du schon einmal von den Sogdern gehört? Sie lebten zwischen den großen Flüssen Syr Darya und Amu Darya aber auch in Stadtstaaten wie _____.

2 Heute schicke ich Dir ein Bild von der Oasensiedlung _____. Man erzählte mir hier von einem archäologischen Fund der besonderen Art: In einem Wachturm in der Nähe der Oase hat man ein Bündel mit fünf versiegelten Briefen gefunden.

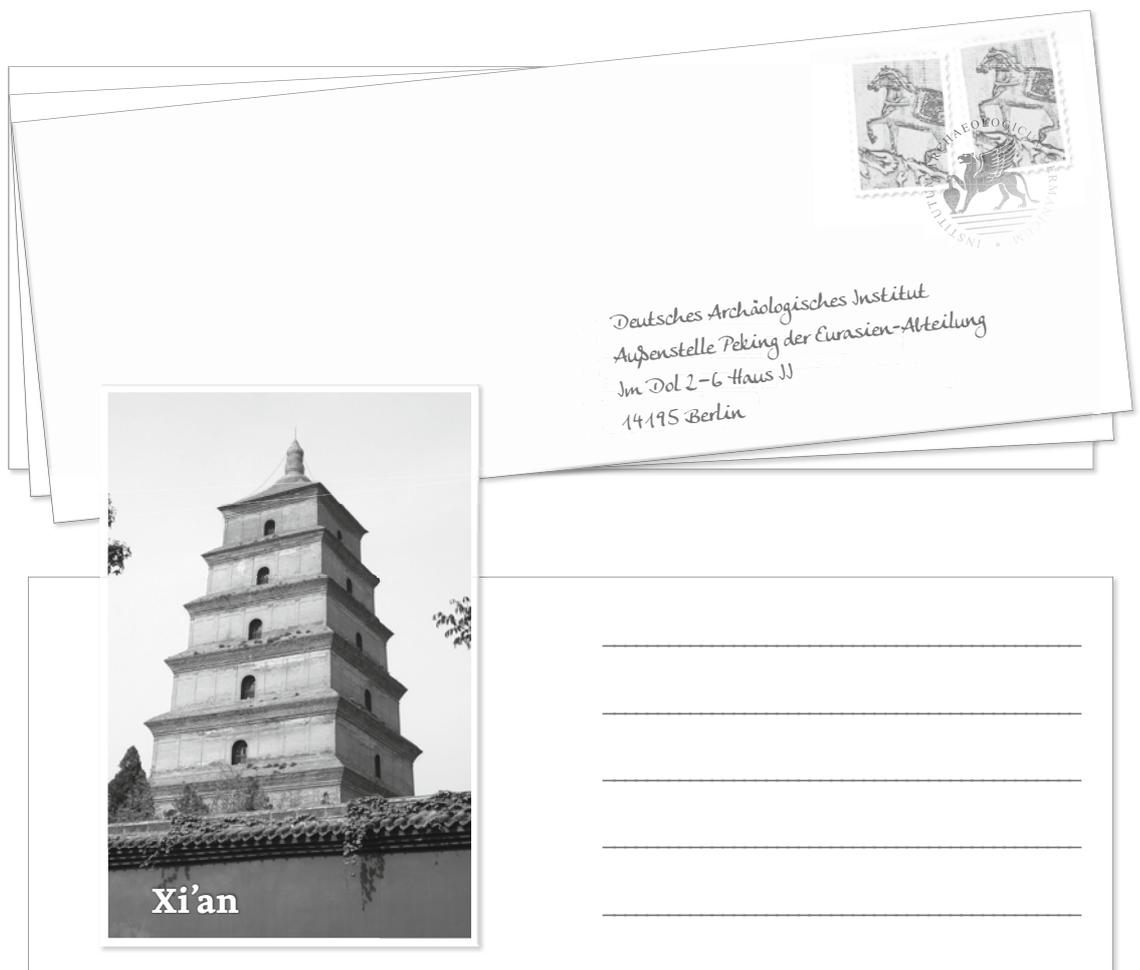
3 Meine Reise nach Asien beginnt. Diese Stadt am Bosporus _____.

4 Es ist Juli und am Tag steigen die Temperaturen über 30°C. Auf Regen brauchen wir nicht zu hoffen.

5 Wir sind am östlichsten Punkt der Seidenstraßen angekommen.

A1 Ordne sie den Postkarten zu.

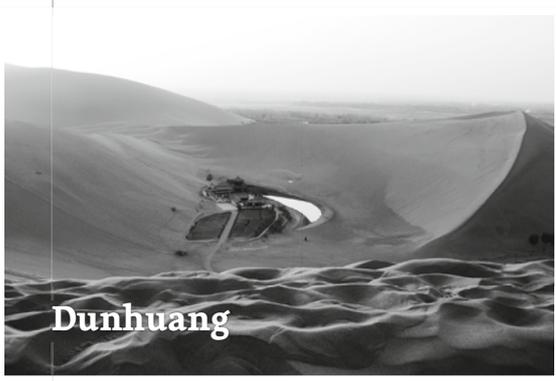
A2 Vervollständige jeweils den Kartentext so, dass ein guter Freund / eine gute Freundin von dir etwas Interessantes in Verbindung mit diesen Orten erfährt.



Deutsches Archäologisches Institut
 Außenstelle Peking der Eurasien-Abteilung
 Im Dol 2-6 Haus II
 14195 Berlin

Xi'an

Postkarten schreiben







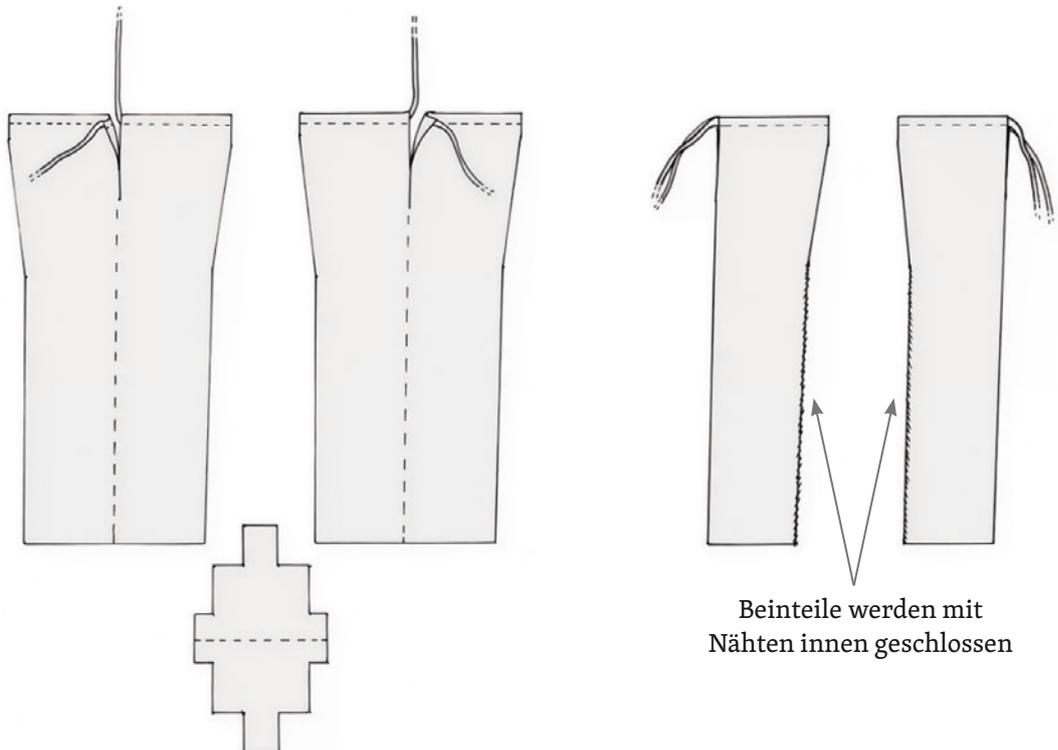
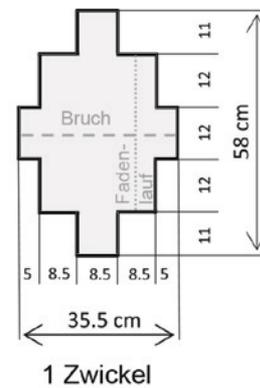
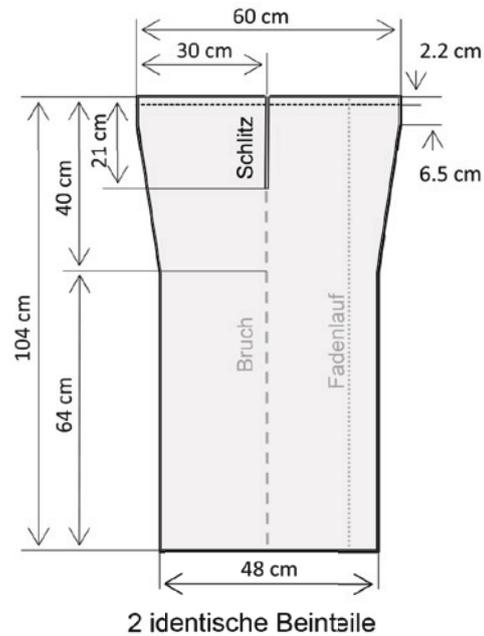


Wir nähren uns die älteste Reiterhose 1/2

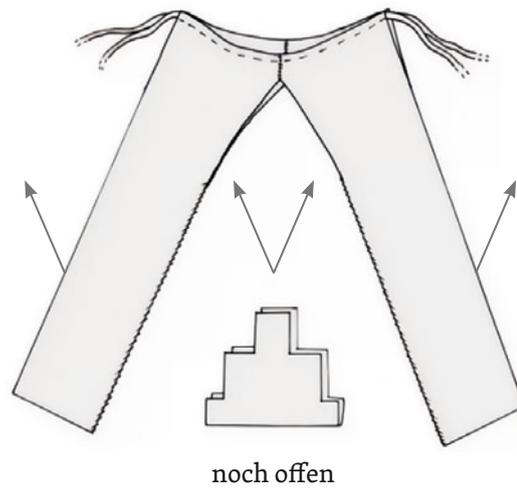
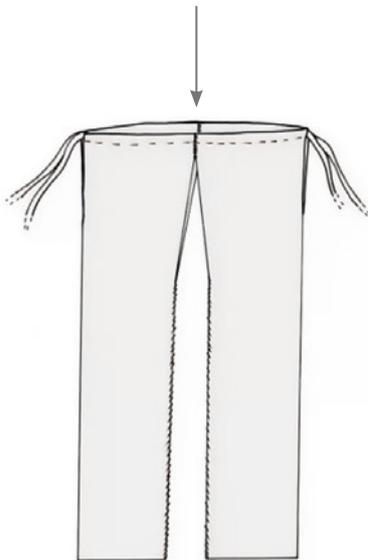
A1 **Schritt 1:** Vergrößert die Schnittmuster für die Beinteile und den Zwickel auf Packpapier nach den angegebenen Maßen.

Schritt 3: Näht die 3 Teile zur Hose zusammen. Folgt den Arbeitsschritten wie im Bild gezeigt.

Schritt 2: Setzt die 3 Teile aus Stoffresten zusammen.

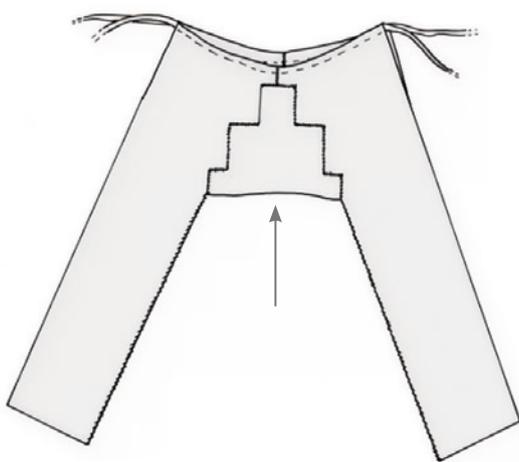


Wir nähen uns die älteste Reiterhose 2/2

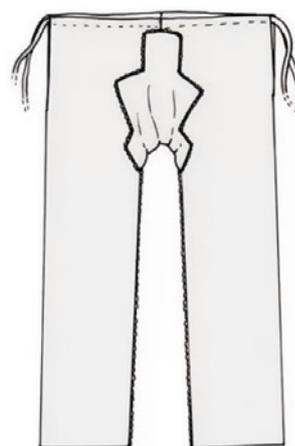


Beinteile werden in der Mitte der Taille vorne und hinten zusammengenäht

Beinteile werden seitwärts auseinander geschoben



Zwickelteil wird eingeschoben und ringsherum auf die Beinteile genäht



Der Lebenszyklus der Seidenraupe

A3

1. Stadium: _____

4. Stadium: _____

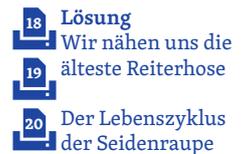


2. Stadium: _____

3. Stadium: _____

Kreativaufgaben

Während einer Projektwoche könnten beispielsweise folgende Aufgaben gestellt werden:



A1

Nähen der ältesten Reiterhose (Schülerheft S. 22-23)

Mehrere kleine Gruppen erhalten die Aufgabe, nach dem angegebenen Schnittmuster aus bunten Flickern für ein Kind jeder Gruppe eine Hose zu nähen. Die Kinder bringen dazu Stoffreste mit. Die Ergebnisse können bei einer kleinen Modenschau in der Schule vorgeführt oder auf einer Wäscheleine aufgehängt werden.

Die hier im Schnittmuster angegebenen Maße sind die Originalmaße des archäologischen Fundes und entsprechen der Größe eines erwachsenen Mannes.

A2

Zur Auswertung kann die Frage gestellt werden:

Welche Geschichten erzählt eure Hose? (Schülerheft S. 22-23)

Die Kinder können sich Geschichten zu ihren Hosen ausdenken, die sie z. B. von den Stoffresten herleiten, die früher mal zu anderen Kleidern anderer Leute gehörten oder von Erlebnissen mit Hosen oder beim Schneidern. Ein Leseheft oder Geschichtsbuch mit Illustrationen kann entstehen oder ein Fotoalbum mit Bildern des Herstellungsprozesses.

A3

Stadien der Entwicklung der Seidenraupe auf Arbeitsblatt 20, S. 30 farbig gestalten und beschriften

Eventuell Wachstumsbedingungen des Maulbeerbaums recherchieren.

A4

Spielplan für ein Würfelspiel gestalten

Die Fragekarten könnten für Aktionsfelder verwendet werden. Umrisskarte kann vorgegeben werden.

A5

Die Nasreddin-Geschichte von S. 41 im Schülerheft nachspielen

Eventuell können weitere Geschichten oder das Leben des Nasreddin recherchiert werden.

A6

Ausmalen des Wimmelbilds und Diskussion der Handelswaren und Kulturphänomene

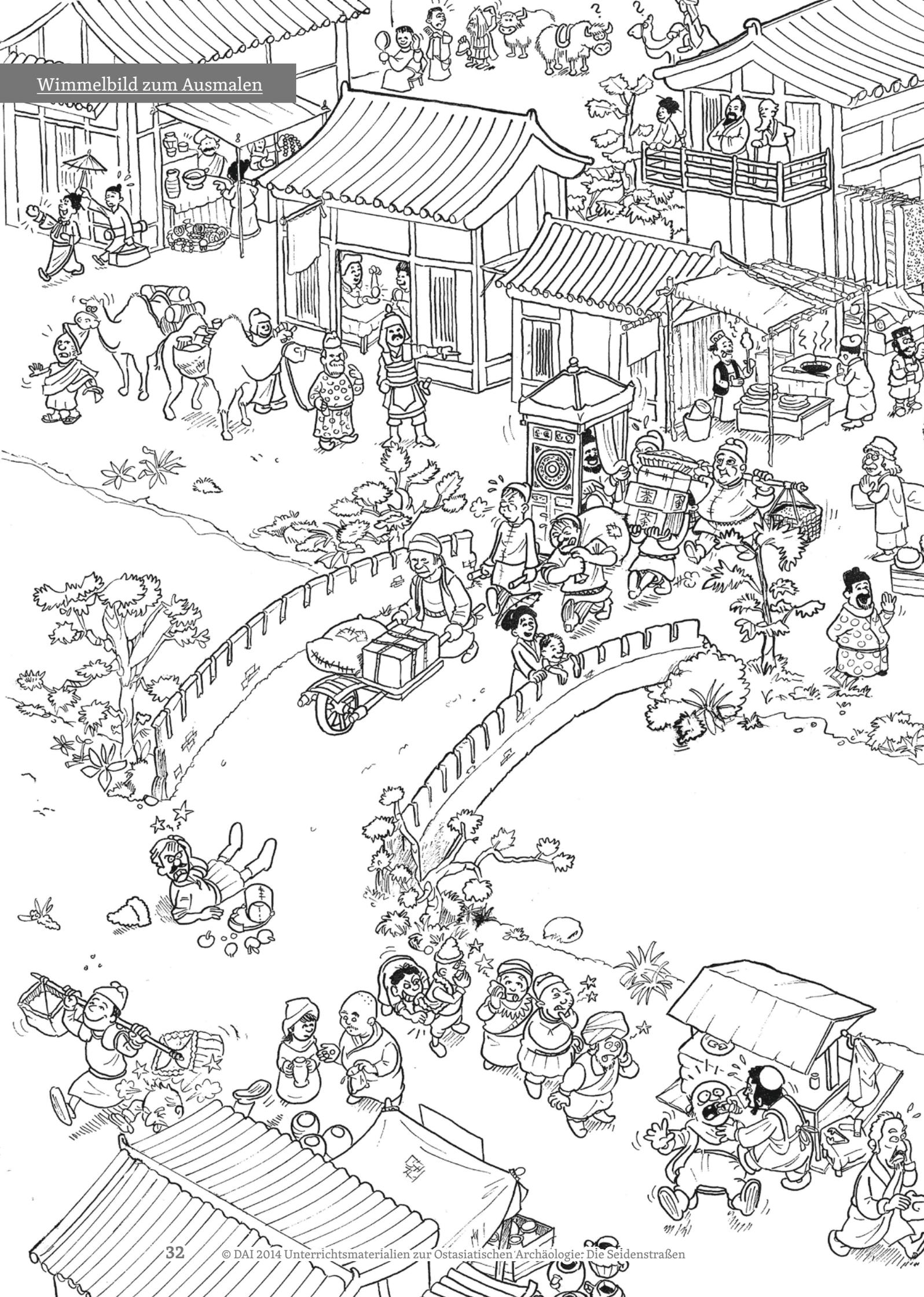
Finden des Gegenstandes, der nicht in die Tang-Zeit (618-907) gehört!

Das ist der große Spiegel, vor dem sich eine Dame mit Seide vom Ballen betrachtet. Garderobenspiegel, d. h. große Planspiegel mit Silber- oder Aluminiumbeschichtung auf Flachglas wurden in Europa erst im 19. Jahrhundert erfunden und kamen erst im 20. Jahrhundert in China in Gebrauch. Bis dahin spiegelten sich die Chinesen in den polierten Seiten von kleinen Bronze- oder Silberplatten.

A7

Zubereiten einer Seidenstraßen-Mahlzeit:

- Jiaozi (gefüllte Teigtaschen, Rezept auf S. 16-17 im Schülerheft)
- Pilaw / Plow (Reis mit Gemüse und/oder Fleisch)
- Fladenbrot
- Getrocknete Früchte (Rosinen, Aprikosen, Walnüsse ...)
- Tee
- Joghurt





Herausgeber:

Deutsches Archäologisches Institut
Außenstelle Peking der Eurasien-Abteilung

Adresse in Berlin:

Im Dol 2-6 Haus II
14195 Berlin
Tel.: +49 [0] 30-187711 312

Adresse in Peking:

Unit 1310, Landmark Tower 2,
No. 8 North Dongsanhuan Road
Chaoyang District
100004 Beijing
Tel.: +86 [0] 10-6590 7071
E-Mail: daipeking@dainst.de

In Zusammenarbeit mit:

Deutsche Botschaftsschule Peking
Schulbüro
Liangmaqiao Lu 49 A
Chaoyang Bezirk
100125 Peking
Volksrepublik China
Tel.: +86 [0] 10-6532 2535
Fax: +86 [0] 10-6532 7031
E-Mail: info@dspeking.net.cn
Homepage: www.dspeking.net.cn

Konzept und Gesamtedaktion:

Mayke Wagner DAI

Karten:

Christian Leipe, Pavel Tarasov

Aufgaben und Lösungen:

Iris und Uwe Habel

Gestaltung und Produktion:

ö_konzept
Agentur für integrierte Kommunikation
GmbH & Co. KG
Mühlweg 42
06114 Halle (Saale), Sachsen-Anhalt
Tel.: +49 [0] 345-532 0003
Fax: +49 [0] 345-532 0004
E-Mail: info@oe-konzept-halle.de
Homepage: www.oe-konzept.de

Illustration:

Claus Fritzenkötter (S. 01, 32-U3),
Christian Reichardt (S. U1, 30)

Satz :

Christian Reichardt

Druckversionen von Schüler- und Lehrer-
heft können gegen Erstattung der Versand-
kosten zugesandt werden auf Anfrage an:
daipeking@dainst.de

Digitalversionen können heruntergeladen
werden von:

www.bridging-eurasia.org/de/node/307

Gefördert und produziert:

„Im Rahmen der Förderung der deutschen
Sprache im Ausland“ © DAI 2014

